
KENNZEICHEN



Traditionelle Herbstfahrt 2015

Mit dem Trabant im Postkartenpanorama der Berner Alpen



Über das Wochenende vom 19. bis 20. September 2015 startete der Trabantclub Schweiz zu seiner traditionellen Herbstfahrt. 8 Schweizer Trabantfahrer und ihre Begleiter machten sich früh am Samstag auf den Weg von Willisau nach Affoltern im Emmental. Die Mitglieder des Trabi Teams Thüringen starteten schon tags zuvor mit sieben Fahrzeugen zur Reise in die Schweiz. Nach ca. 12 Stunden Fahrt, 640 km Strecke und 4 Stopps sind alle in Rothrist, einer Gemeinde im Bezirk

Zofingen im Kanton Aargau, angekommen.

Nach einer Nacht im Hotel und dem Frühstück fuhren wir Samstags früh los. Der Weg führte durch schöne Landschaften, über steile, kurvige Pässe, zum Treffpunkt am Viehmarkt in Willisau, wo schon die anderen Teilnehmer der Herbstfahrt warteten. Nach einem kleinen Imbiss zur Begrüßung erhielt jeder Fahrer den Routenplan für die 2-tägige Herbstfahrt. Danach starteten 15 Fahrzeuge zur ersten Etappe über



Vereinsmagazin Trabantclub Schweiz 02 / 2015





schmale, gewundene Straßen in Richtung Affoltern im Emmental.

Wir konnten uns beim Mittagessen davon überzeugen, dass die Begeisterung für das Kochen und die Freude am Essen und Trinken im Emmental seit jeher tief verwurzelt ist. Die Emmentaler Küche lebt von frischen und traditionellen Produkten aus der Region. Deshalb setzt die Emmentaler Schaukäserei vorzugsweise auf regionale Produkte - am liebsten frisch vom Nachbarn.

Im Stöckli aus dem Jahre 1741 stellten das Trabi Team Thüringen Weimar e.V. und der Trabantclub Schweiz zusammen mit einem Käser aus 200 Liter frischer Rohmilch gemeinsam zwei „601-er“ Hartkäse her. Noch nie in der Geschichte des Trabant wurde mit zwei Trabiclubs so ein Käse produziert. Natürlich lüftet sich dabei auch das Geheimnis, wie die Löcher in den Käse kommen.

Vom Start der Herbstfahrt weg ab Willisau sind wir vom Filmteam um Prof. Eberhard Görner begleitet worden. Er hielt den ersten Teil der Fahrt mit den



Trabanten im Film fest. Dieses Material braucht E. Görner für seinen Film über die „deutsch-deutsche Autogeschichte“. Auf dem Platz vor der Schaukäserei hat der Kameramann die ganze Truppe aufgenommen. Dazu stellte Prof. Görner in Interviews Fragen an einzelne Mitglieder des Trabantclubs Schweiz über die traditionelle Herbstfahrt des Vereins. Eberhard Görner zeigte sich begeistert von der grossartigen Berglandschaft und mittendrin die 15 Trabis. Die Teilnehmer der Herbstfahrt freuten sich für diesen wichtigen Film einen kleinen Beitrag leisten zu können. Bei einem Spendenaufruf für den Film haben die Mitglieder des Trabantclubs Schweiz einen ansehnlichen Beitrag gespendet. Noch vor der



Herbstfahrt konnte das Geld an die Filmproduktion Görner überwiesen werden. Mit viel Applaus haben sich die Herbstfahrer für die Erläuterungen über den Film und die Dankesworte gefreut und sich von Prof. Görner und seinem Team verabschiedet.

Der Film wird voraussichtlich zur Neueröffnung des August-Horch Museums erstmals gezeigt. Danach kommt er in die deutschen und schweizerischen Kinos. Dazu ist vorgesehen den Film an der Berlinale 2016 in der Sparte Dokumentarfilm zu präsentieren.

Danach rollte die ganze Kolonne über gewundene Straßen und Pässe in Richtung Thun nach Spiez in das Berner Oberland. Mit seinem eindrucksvollen Panorama direkt am Wasser lädt Spiez, eingebettet in Hügel und Rebhänge, mit seinem milden Klima in die schönste Bucht Europas ein. Spiez ist der ideale Ausgangspunkt für Ausflüge zu bekannten Sehenswürdigkeiten des Berner Oberlandes und der ganzen Schweiz. Im Ausbildungszentrum der Schweizer Fleischwirtschaft direkt neben dem Hotel Belvédère konnten



wir bei einem Grillabend der deutsch-schweizerische Freundschaft fröhnen. Das Hotel Belvédère in Spiez war während der Fussballweltmeisterschaft 1954 Quartier der deutschen Nationalmannschaft. Der dort unter den Spielern entstandene Geist von Spiez wird als wichtiger Faktor beim Gewinn der Weltmeisterschaft angesehen.

Tags darauf ging es dann begleitet von schönem Wetter von Spiez über Interlaken zu den Trümmelbachfällen ins Lauterbrunnental. Sie liegen innerhalb des Gebiets des UNESCO-Weltkulturerbes Jungfrau-Aletsch-Bietschhorn und zählen zu den schweizerischen Landschaften und Naturdenkmälern von nationaler Bedeutung.

Im Lauterbrunnental, kurz vor Stechelberg gelegen, stürzt der Trümmelbach von Osten über die steilen Felswände ins Tal. Der Bach, der die Gletscherwände der Berge Eiger, Mönch und Jungfrau entwässert, hat hier eine Klamm in die Felswand gewaschen, die sehr schmal ist und sich nach oben kaum weitet. In dieser Klamm stürzt der Bach über zehn Wasserfälle, wobei er



eine Höhendifferenz von 140 Metern überwindet. Die obersten Fälle liegen so tief in der schmalen, verwinkelten Klamm, dass kein Tageslicht mehr zu ihnen gelangt und sie als unterirdische Wasserfälle bezeichnet werden. Der Trümmelbach hat ein Einzugsgebiet von 23 Quadratkilometern, das zur Hälfte mit Eis und Schnee bedeckt ist. Er führt durchschnittlich 20.000 Liter Wasser pro Sekunde und jährlich 20.200 Tonnen Stein- und Geröllfracht.

Ein über 600 Meter langes Wegssystem über Treppen und durch Tunnels macht die Trümmelbachfälle seit 1913 zugänglich. Besonders die oberen Wasserfälle im Berginnern konnten nur durch Galerien und Tunnels erschlossen werden. Ein Schräglift im Berg, der eine Höhendifferenz von 100 Metern überwindet, erleichterte uns Trabantfahrern den Aufstieg.

Nach dem Besuch dieses einzigartigen Naturschauspiels ging es zurück über wunderschöne, kurvige und enge Nebenstraßen durch das Gebirge vorbei an mehreren Seen über Interlaken in

Richtung Luzern. Zur Stärkung machten wir bei einem Landhaus Rast. Dort trafen wir Freunde des Trabants die sich über die Herbstfahrt des Schweizer Trabantclubs im Internet kundig gemacht hatten. Diese waren von den Fahrzeugen und der Tour sehr beeindruckt.

Am Sonntag gegen 17.00 Uhr endete die traditionelle Herbstfahrt des Trabantclubs Schweiz mit einem kurzen Stopp und Verabschiedung an der Swisspor Arena in Luzern. Danach ging es für die Mitglieder des Trabi Teams Thüringen nach Basel. Dort übernachteten wir und am nächsten Morgen um 07:00 Uhr begann die Heimreise nach Thüringen. Gegen 18:30 Uhr waren alle zwar etwas müde, aber gesund und ohne Probleme zu Hause wieder angekommen.

Die Herbstfahrt 2015 mit 15 Fahrzeugen war interessant, beeindruckend und landschaftlich sehr schön. Alle Teilnehmer bedanken sich bei den Organisatoren Ruth und René Bipp sowie den vielen fleißigen Helfern im Hintergrund und freuen sich schon auf die Herbstfahrt im nächsten Jahr, die uns in die Ostschweiz führen soll. Doch davor ist noch ein Besuch der Eidgenossen beim 21. Trabi Treffen des Trabi Teams Thüringen vom 28. bis 29. Mai 2016 in Weimar-Süßenborn geplant.

**Mathias Räder und
Reinhard Müller**



Ein wirklich tolles Resultat.

SFr. 3'300.-

Liebe Mitglieder des Trabantclubs Schweiz, so beginnt jeweils ein Brief, der an alle Mitglieder gerichtet ist. Im Spendenaufruf für das „Filmprojekt Görner“ tönte es so, nur dass diesmal auch Freunde und Gönner des Trabants mit einbezogen wurden. Wie es bei Bettelbriefen und Spendenaufrufen üblich ist, wurde auch unser Schreiben bei vielen zu Hause abgelegt.

Bei vielen zwar, aber nicht bei allen. Zahlreiche Mitglieder des Trabantclubs Schweiz und Freunde des kleinen, knuffigen Autos haben die Chance gepackt. Sie bezahlten Spenden nach ihren Möglichkeiten ein und haben so mitgeholfen ein Projekt zu verwirklichen, wie es bis jetzt noch nicht realisiert wurde. Noch nie wurde die westliche Autoproduktion einer der Autoschmieden der ehemaligen DDR, VEB Sachsenring, gegenüber gestellt. In diesem Werk werden die technischen und finanziellen Möglichkeiten der jeweiligen Autowerke verglichen. Gedanken der damaligen Verantwortlichen der Fabriken kommen zur Sprache und zeigen auf wie es wirklich war. Prof. Eberhard Görner, Filmregisseur und Autor, realisiert den Film. Er hat uns ein Stück auf unserer diesjährigen Herbstfahrt begleitet. Im Emmental

sprach er vor allen Anwesenden über seine Arbeit und seine Beweggründe, diesen Film über Sponsorengelder und Spenden zu verwirklichen. Dabei erwähnte er die Aufnahmen, welche er während der kurzen Zeit, die er mit uns verbrachte, realisiert hat. Er ist begeistert von der fantastischen Bergwelt und mit im Zentrum der Trabant. Vor der versammelten Herbstfahrer-Gruppe hat sich Eberhard Görner für die Unterstützung, die wir seinem Projekt zukommen liessen, bedankt. Dabei erwähnte er auch, wie viel Geld für solche Projekte benötigt wird, das liess uns aufhorchen

Zu einem späteren Zeitpunkt, in einem Brief, hat mir Prof. Görner folgendes mitgeteilt: Es ist vorgesehen, dass der Film „deutsch-deutsche Autogeschichte“ an der Berlinale 2016 in der Sparte Dokumentarfilme gezeigt wird. Auch soll ein Trailer zur Berlinale mit Tom Hanks und dem Trabantclub Schweiz produziert werden. Drücken wir die Daumen, dass alles so kommt. Es stellt sich sicher Zufriedenheit ein wenn man weiss, dass der Trabantclub Schweiz und seine Mitglieder an diesem Werk mitgeholfen haben.

Ich bedanke mich herzlich bei den Mitgliedern, welche ohne zu zögern meinem Spendenaufruf gefolgt sind.

Reinhard



Endlich nach 2 Jahren Vorarbeit
SHVF –
Swiss Historic Vehicle Federation



Schon 2013 waren wir zum ersten Mal dabei. Drei Mitglieder des Trabantclubs Schweiz besuchten den Technik-Tag des FSVA in Baden. Bereits Monate zuvor hat sich der Trabantclub Schweiz beim FSVA um die Mitgliedschaft beworben. Es vergehen aber noch zwei Jahre, bevor unser Automobil Club provisorisch aufgenommen wird. Dies kam daher, weil die Vereine FSVA, (Fédération Suisse des Vehicules Anciens) und die Vereinigung „Swiss Oldtimers“ zur SHVF (Swiss Historic Vehicle Federation) fusioniert haben. Bis es zu einer solchen Fusion kommt, kann es doch schon einmal mehrere Jahre dauern. Die SHVF ist als

nationale Vertretung für die Einhaltung der internationalen Regeln der FIVA verantwortlich. Die FIVA wiederum ist der Weltverband der Oldtimer-Clubs. Dass der Trabantclub Schweiz nun diesem Verband als Oldtimer Verein angehört, sind wir dem Trabant schuldig. Auch für jeden stolzen Besitzer eines Trabants ist es gut zu wissen, dass sein Auto ein anerkannter Veteran ist. Bei der Bewerbung musste ich auch den Technikverantwortlichen und die Inspektoren des Trabantclubs Schweiz benennen. Die drei Mitglieder, welche schon vor zwei Jahren fest davon überzeugt waren, dass der Trabant zu den Oldtimern und Veteranen gehört, sind: Marc Vollmer, Peter Melzer und Reinhard Müller. Der Verantwortliche Technik des Vereins ist Peter Melzer. An der nächsten Delegiertenversammlung wird der Trabantclub Schweiz provisorisch in den SHVF aufgenommen. Die kommende Generalversammlung wird die definitive Aufnahme in den SHVF bestätigen.

Reinhard

Interessantes zur
Generalversammlung 2016
**„Mein Weg vom
Arbeiterkind zum Direktor
in der Autoindustrie“**

Klaus Popp aus Zwickau erzählt von seinem Aufstieg bei Sachsenring in der Zeit von 1958 bis zur Wende 1990. Die jährliche Generalversammlung interessant zu gestalten und mehr Mitglieder an die Versammlung zu locken, ist von jeher ein Anliegen des Vorstandes. Für die nächstjährige GV 2016 konnten wir einen „Mann aus dem Volk“

der ehemaligen DDR gewinnen, der uns aus seinem Leben erzählen wird. Klaus Popp schrieb über seine Karriere bei der Firma VEB Sachsenring ein Buch. Uns lässt er an seinem Werk teilhaben. Es gibt uns einen tiefen Einblick darüber wie die Leute damals, in der sozialistischen Autoindustrie, gearbeitet und gelebt haben. Das ganze Erwerbsleben hindurch in ein und derselben Firma gearbeitet, die Höhen und Tiefen des Betriebs zu kennen, das ist Stoff zum Weitererzählen. Solche Berichte beinhalten nicht nur das Leben



während seiner Arbeit, es zeigt auch die privaten Belange rund um Klaus Popp.

Hier ein paar Stichworte aus seinem Buch:

- Lehrzeit
- Arbeit im VEB Sachsenring
- Dienst bei der NVA
- Studium zum Ingenieur und Wiedereinstieg bei VEB Sachsenring

Schon diese kleine Auflistung von Themen lässt den geschichtlich Interessierten hellhörig werden.

Klaus Popp gibt sein Wissen auch heute noch mit 74 Jahren der Nachwelt weiter. Als Beisitzer im Vorstand vom Verein Inter Trab e.V. ist er dafür besorgt, dass sein grosses Wissen um den Trabant nicht verloren geht. Der Verein Inter Trab e.V. ist bei uns als Freimitglied eingetragen, so kommt Klaus Popp als Freimitglied des Trabantclubs Schweiz zu uns und berichtet aus seinem langen Berufsleben als Mitarbeiter des VEB Sachsenring.

Lasst euch diese GV nicht entgehen, jetzt geht es nicht nur um die Mitgestaltung im Verein, sondern an dieser GV können wir auch unser Wissen über die ehemalige DDR erweitern.

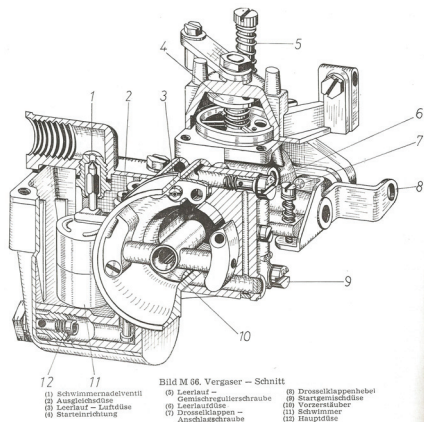
Auf Grund des Vortrages von Klaus Popp beginnen wir die ordentliche Generalversammlung 30 Minuten später, um 19.30 Uhr.

Der Vortrag von Klaus Popp dauert ca. 60 Minuten.

Reinhard

Technikseminar Der Vergaser

Wer kennt schon die Geheimnisse des Vergaseres beim Trabant. Er sorgt für das Gemisch, das im Brennraum des Motors zur Explosion kommt und so den Motor zum Laufen und das Auto zum Fahren bringt. Wenn dieses Gemisch nicht in den Brennraum gelangt, geht nichts mehr. Der Vergaser wird zum Versager und wir, technisch Interessierten, stehen nicht nur vor einem Auto dessen Motor nicht brummt sondern auch vor einem Rätsel.



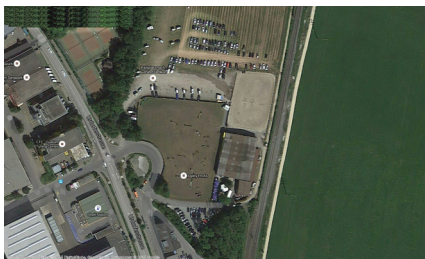
Der geneigte Trabantfahrer an sich kennt fast alle Geheimnisse um dieses Auto, nur beim Vergaser machen wir fragende Gesichter. Dies soll sich ändern. Dieter Pemsel will diesen weissen Fleck auf unserer technischen Landkarte ausfüllen.

Diesen Winter will Dieter zu uns reisen und mit uns zusammen einen Vergaser auseinander bauen, reinigen und defekte Teile ersetzen. Nach dem Zusammenbau werden wir den Vergaser testen. So sollte nach dem Technikseminar jeder Teilnehmer einen funktionierenden Vergaser in Reserve haben.

Austragungsort für unser

3.Internationales Trabanttreffen 2017 steht fest!

Unvergessen sind die drei tollen Tage im Schachen in Aarau 2012 und schon steht das nächste grosse 3. Internationale Trabanttreffen in der Schweiz schon bald wieder vor der Tür. Für 2017 soll der Austragungsort im Kanton Zürich sein, genauer gesagt im schönen Birmensdorf, Bezirk Dietlikon. Nach langer intensiver Suche und einigen Besichtigungen und Vorabklärungen bietet uns das Gelände des Kavallerievereins Limmattal ideale Möglichkeiten in Bezug auf die Infrastruktur und vor allem in Bezug auf die Mietkosten. Unser Fest soll demnach nun am Wochenende des 25., 26. und 27.August 2017 (Freitag bis und mit Sonntag) auf dem Gelän-



Das Datum des Technikseminars steht noch nicht fest. Für den Interessierten Trabantfahrer aber schon diese Einzelheiten: Für die Arbeit ist ein Tag vorgesehen; sollte mehr Zeit benötigt werden halten wir uns den Sonntagmorgen frei. Den Samstag Abend verbringen wir gemeinsamen bei einem guten Essen. Es können sechs „Arbeiter mit Vergaser“ am Seminar teilnehmen. Das Datum für das Technikseminar werde ich rechtzeitig bekannt geben. Ich danke Dieter, dass er uns diese technische Unterstützung gibt.

Reinhard

de der „Reithalle im Vogelsang“ an der Urdorferstrasse in 8903 Birmensdorf/ ZH stattfinden. Der Austragungsort ist verkehrstechnisch sehr gut erschlossen, die Autobahnausfahrt ist in unmittelbarer Nähe. Auch auf der Landstrasse ist die Reithalle für unsere Gäste gut erreichbar (www.kvlimmattal.ch). Gleich gegenüber der Festgeländeeinfahrt befindet sich eine Shell-Tankstelle mit kleinem Shop. Wir denken auch dass sehr schöne und interessante Ausfahrten in der Region möglich sein werden und hierzu gibt es bereits einige sehr gute Ideen... Wir sind sicher dass wir auch in zwei Jahren wieder - mit eurer tatkräftigen Unterstützung - ein tolles Trabifest organisieren können - wir schaffen das!

Patrice



Ein Jahr im Voraus

Herbstfahrt 2016

Die Herbstfahrt gehört der Vergangenheit an und schon freuen wir uns auf die Ausfahrt 2016. So in etwa könnte man heute über den traditionellen Ausflug 2015 des Trabantclubs Schweiz urteilen.

Es ist wirklich sehr ungewöhnlich, doch wahr ist es: die Organisation der nächstjährigen Herbstfahrt ist bereits beschlossene Sache. Steffen Tschiedel, im Verein bekannt als umtriebige und engagierte Mitglied, hat mich angefragt, ob er die nächste Herbstfahrt planen dürfe. Was gibt es schöneres für den Vereinsvorstand als Mitglieder mit Initiative, die grosse Arbeiten übernehmen. Steffen hat schon diesen Sommer mit der Organisation begonnen.

Schon einiges über den Vereinsausflug 2016 durfte ich erfahren. Natürlich werde ich nichts über die Highlights, die uns erwarten, verraten; nur soviel: Der Weg führt uns in die Ostschweiz, in den Kanton Graubünden und ins benachbarte Liechtenstein.

Das Datum der nächstjährigen Herbstfahrt ist wieder am Eidgenössischen Dank- Buss- und Bettag über das Wochenende vom 17./18. September 2016.

Jetzt wissen wir es kristallklar und können uns ein Jahr lang auf dieses Datum hin organisieren. Ich jedenfalls habe diese Tage reserviert. Steffen sage ich schon jetzt: vielen Dank für deine Organisation.

Reinhard

AutoMobil 2015

Der Trabant an der AutoMobil in St. Gallen



Am Wochenende vom 20. bis 22. November findet in den Olma-Hallen in St. Gallen die diesjährige AutoMobil 2015, beziehungsweise Tuningmesse, statt.

Unser verdientes Mitglied Steffen Tschiedel wird mit einem Stand vor Ort sein und die Clubfahne hoch halten. Er freut sich bestimmt wenn der oder die Eine oder Andere vom Trabantclub Schweiz zum „Hallo“ sagen vorbei schaut.

Steffen präsentiert gemeinsam mit einer befreundeten Tuning-Werkstatt dem interessierten Publikum seine beiden Trabis. Er hat sich eine kleine Ecke reserviert, in der er neben den Autos auch Gegenstände der ehemaligen DDR zeigt. Dazu hat er viel von ihm zusammengetragene Ausstellungsstücke nach St. Gallen gebracht.

Wir wünschen Steffen viel Erfolg und viel Spass in St. Gallen.

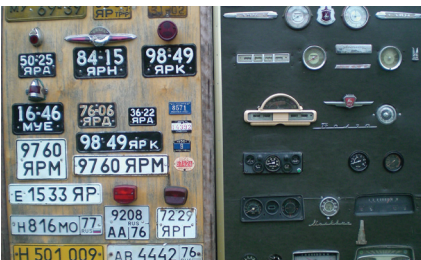
Reinhard und Patrice

Verwunschenes Automuseum in Russland



Auf einer Russland-Reise per Schiff vergangenen September legte selbiges am Ufer der Wolga an. Wie üblich dürfen sich die mitreisenden Passagiere auf solchen Landgängen die Beine vertreten und die jeweiligen örtlichen Sehenswürdigkeiten bestaunen. So auch bei einem kurzen Aufenthalt in der kleinen idyllischen Stadt Myschkin, rund 250 Kilometer nordöstlich von Moskau gelegen. Rund 5.800 russische Seelen sind in Myschkin zuhause, der „Stadt der Mäuse“ (russisch mysh’=Maus). Und wahrlich: „Mäusen“ begegnet der Besucher auf Schritt und Tritt, in allen

Größen, Farben und Formen... aber Myschkin hat noch mehr zu bieten als putzige Nager, russische Filzstiefel und angestaubte Heimatmuseen! Mit besonderem Interesse haben wir uns das privat geführte Automobilmuseum der Stadt angeschaut - ein wahres Sammelsurium Sowjetischer Automobilproduktion! Die zu bestaunenden Autos, Traktoren, Motorräder, Lastwagen etc. etc. hatten offensichtlich die allerbesten Zeiten schon lange hinter sich, aber genau dies bringt doch Liebhaber von geschichtsträchtigen Fortbewegungsmitteln immer wieder



zum Schmunzeln... Teils unter freiem Himmel, teils unter einem klapprigen Vordach standen sie da, die Schönen mit ihren wohlklingenden Namen wie „Moskvitch“, „Wolga/GAZ“ oder „Saporoshez“ aus der ehem. Ukrainischen SSR. Unter dem stets wachsamen Blick von Genosse Lenin fristen sie nun ihr Dasein fernab von Glanz und Gloria. Allerdings, so versicherte uns der Museumseigentümer, werden seine Schätzchen für historische Dokumentationen oder Spielfilme „zum Leben erweckt“ - ein Schelm wer diese Aussage angesichts der gezeigten Fahrzeuge bezweifelt... ! Aber schön anzuschauen waren die Oldies alleweil...

Patrice



Drei Hochzeiten; Drei Trabifahrten

Immer wieder gerne wird unser Angebot zu einer Trabifahrt angenommen. Zu diesem Zweck finden Interessierte ein neu gestaltetes Formular auf unserer Homepage welches herunter geladen werden kann und alle Details einer solchen Fahrt angegeben werden können.

Von drei Fahrten wollen wir kurz berichten:

Die erste fand am 13. August statt. Die beiden Brautleute wurden in Büsingen, Deutschland, abgeholt und bei hochsommerlichen Temperaturen zum Schloss Laufen gefahren, wo die eigentliche Zeremonie statt fand. Der



Rheinfall gleich um die Ecke bot zudem eine klassisch schöne Kulisse für die Hochzeitsbilder. Braut und Bräutigam erfüllten sich einen lang gehegten Wunsch und feierten ihr Hochzeit in der Schweiz, denn beide sind extra für diesen Anlass aus Dresden angereist.

Eine Woche später folgte gleich die zweite Hochzeitsfahrt – eine Bauernhochzeit wie sie Jeremias Gotthelf schon beschrieben hat. Das ganze Dorf in Melchnau war auf den Beinen, der Platz vor der Käserei hübsch geschmückt, ebenso die zahlreichen Traktoren und mittendrin der kleine Trabant. Die Fahrt auf die Grünenmatt bereitete dem jungen Bauern und sei-



ner Angetrauten aus Thüringen sichtlich viel Spass, umso mehr weil der Bräutigam gleich mal selber hinter das Steuer sitzen durfte.

Unser Mitglied René Bipp berichtet ebenfalls von seiner Hochzeitsfahrt am 1. Oktober. Diese führte vom luzernischen Ebikon in die Kantonshauptstadt und auch auf seinen Bildern ist unschwer zu erkennen: Trabant fahren macht einfach Spass!

Allen Brautpaaren wünschen wir allzeit



gute Fahrt, ein glückliches Leben in Harmonie und ewige Liebe.

Patrice

Termine 2016

14. Generalversammlung

Fr 4. März 2015/ Apéro ab 17.30 Uhr
Schiffswerft Zürich-Wollishofen
Einladung folgt

Traditionelle Herbstfahrt 2016

Sa 17. und So 18. September 2016
Einladung folgt

Oldtema Erfurt

Sa 23. und So 24. Januar 2016
www.oldtema.de

Trabitreffen Mühlhausen

Sa 14. und So 15. Mai 2016/Pfingsten

21. Trabanttreffen Weimar-Süßenborn 2016

Sa 28. und So 29. Mai 2016
www.trabi-team-thueringen.de

9. Zwickauer Trabant- und IFA-Treffen

Fr 26. - So 28. August 2016
www.trabant-club-zwickau.de

Nicht vergessen: in 6 Wochen ist Heilig Abend . . .

